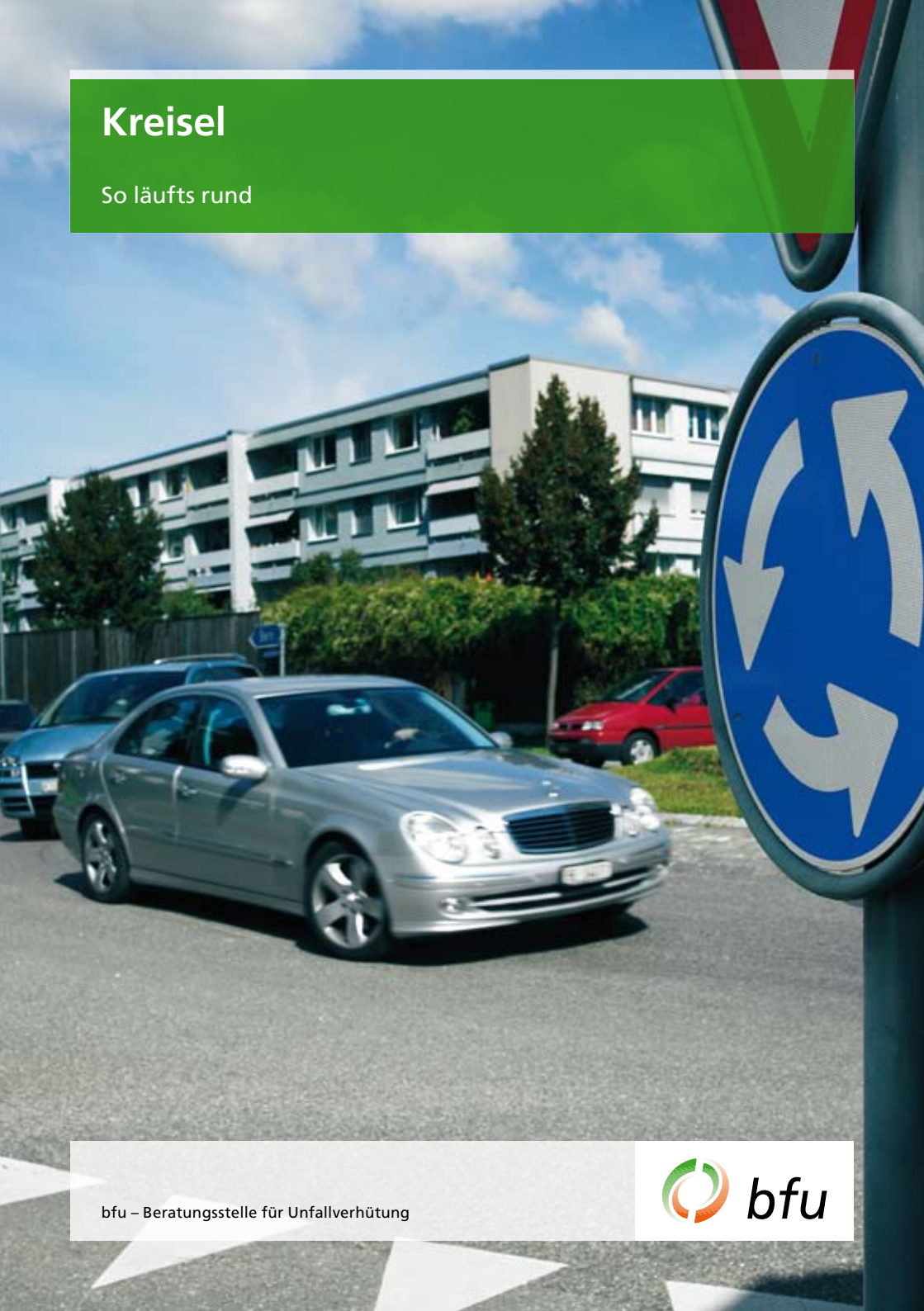


Kreisel

So läuft's rund



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung



Eine runde Sache

In der Schweiz werden immer mehr Kreisel gebaut. Kreisel erhöhen die Sicherheit auf den Strassen und stehen für grosse Leistungsfähigkeit bei kleinem Platzbedarf. Kreisverkehr ist flüssiger und vermindert Lärm und Abgase. Im Gegenzug erfordert er Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme und Kenntnisse über das richtige Befahren. Die bfu hat für Sie die wichtigsten Fahrregeln zusammengestellt.

Grundsätzliche Regeln

Bewahren Sie den Überblick und beobachten Sie die anderen Verkehrsteilnehmenden. Fahrzeuge im Kreisel haben immer Vortritt gegenüber den Einfahrenden. Achten Sie speziell auf Fussgänger in der Nähe von Kreisverkehrsplätzen sowie auf Velofahrende.

In den Kreisel einfahren

- Verlangsamen Sie vor dem Kreisel die Geschwindigkeit, seien Sie bremsbereit.
- Beim Einfahren in einen Kreisel müssen Sie nicht blinken, da keine Richtungsänderung erfolgt.
- Schauen Sie primär nach links, ob sich ein vortrittsberechtigtes Fahrzeug nähert.
- Wenn kein Fahrzeug kommt, fahren Sie wenn möglich ohne anzuhalten in den Kreisel ein.

Beachten Sie unsere Empfehlungen fürs Einspuren bei mehrstreifigen Kreiseln:

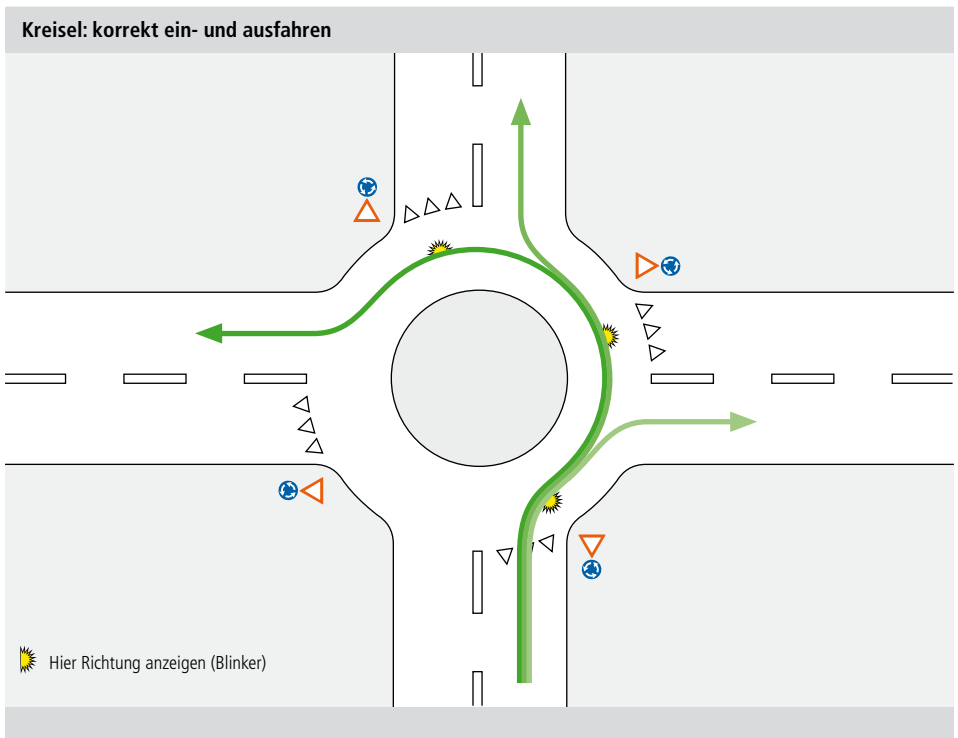
- Sie verlassen den Kreisel an der ersten oder zweiten Ausfahrt: Benützen Sie den rechten Fahrstreifen.
- Für alle anderen Ausfahrten bleiben Sie auf dem linken Fahrstreifen.
- Velofahrer und ungeübte Verkehrsteilnehmer bleiben eher auf dem rechten Fahrstreifen.

Im Kreisel

- Sie haben im Kreisel Vortritt, ausser bei Fahrstreifenwechseln.
- Zeigen Sie allfällige Fahrstreifenwechsel an.
- Velofahrer müssen in Kreiseln ohne Fahrstreifen nicht zwingend am rechten Fahrbahnrand fahren.
- Achten Sie als Auto- und Motorradfahrer speziell auf Zweiradfahrer und überholen Sie diese nicht.

Den Kreisel verlassen

- Das Verlassen des Kreisels müssen Sie anzeigen – unmittelbar nach der vorherigen Ausfahrt.
- Schneiden Sie anderen Verkehrsteilnehmern, insbesondere Zweiradfahrern, nicht den Weg ab.
- Achten Sie auf Fussgänger und gewähren Sie ihnen auf Fussgängerstreifen den Vortritt.



Sicher leben: Ihre bfu.

Die bfu setzt sich im öffentlichen Auftrag für die Sicherheit ein. Als Schweizer Kompetenzzentrum für Unfallprävention forscht sie in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit und gibt ihr Wissen durch Beratungen, Ausbildungen und Kommunikation an Privatpersonen und Fachkreise weiter. Mehr über Unfallprävention auf www.bfu.ch.

Weitere Informationen

Wir empfehlen Ihnen ausserdem folgende Broschüren:

- 3.003 Tempo-30-Zonen
- 3.006 Physik im Strassenverkehr
- 3.007 Alkohol am Steuer
- 3.008 Sichtbarkeit bei Nacht
- 3.013 Sekundenschlaf
- 3.017 Erste Schritte im Strassenverkehr
- 3.018 Radfahren
- 3.020 Mountainbiking
- 3.021 Motorradfahren
- 3.022 Kinder auf dem Schulweg
- 3.025 Fahrzeugähnliche Geräte
- 3.031 Autofahren im Alter
- 3.055 Kindertransport mit dem Fahrrad
- 3.059 Auto-Kindersitze TCS/bfu

Diese Broschüren oder Publikationen zu anderen Themen können Sie kostenlos beziehen oder als PDF herunterladen: www.bfu.ch.

© bfu 2009, Verwendung unter Quellenangabe erwünscht